

12. Juni 2024

Medienmitteilung

Jahresbericht 2023

Immer mehr Leben im Haus voller Möglichkeiten

Im zweiten Betriebsjahr 2023 entwickelte sich das kHaus als «Haus voller Möglichkeiten» gut und dient immer mehr Akteur:innen als Plattform für Projekte, Ausstellungen, Workshops und Grossveranstaltungen sowie als Ort zum Arbeiten und Verweilen. Auch finanziell konnte das zweite Geschäftsjahr ausgeglichen abgeschlossen werden. Dank verschiedener betrieblichen Anpassungen konnte die Auslastung des Hauses so gesteigert werden, dass die Weichen inhaltlich und finanziell für einen erfolgreichen Betrieb des kHaus für die Basler Bevölkerung definitiv gestellt sind.

Mit über 300 Veranstaltungen konnte die Nutzung des kHaus im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr beinahe verdoppelt werden. Hinzu kamen bis zu 130 Personen, denen das kHaus im vergangenen Jahr als Arbeitsort diente.¹ Die Breite der unterschiedlichsten Anlässe und Nutzungen machten das kHaus 2023 zum vielfältigen «Haus voller Möglichkeiten». Insbesondere die Eventvermietung und die Unterstützung bei der Programmgestaltung stiessen auf sehr grosse Nachfrage.

Die Auslastung der Büroarbeitsplätze und die Nutzung der öffentlichen Räume, insbesondere der Plaza, waren hingegen noch nicht wie gewünscht. Trotz diesem Umstand und weiteren Herausforderungen im und um das Haus konnte das Jahr auch finanziell erfreulich abgeschlossen werden. Bei einem Umsatz von CHF 1'110'000 resultierte das Betriebsergebnis nach Abschreibungen mit einer roten Null. Dank ausserordentlicher Effekte wie der Rückerstattung von geleisteten Akontozahlungen für Nebenkosten und der entsprechenden Auflösungen von weiteren Rückstellungen betrug der Jahresgewinn 2023 CHF 105'000. Dadurch konnte der Verlust des investitionsintensiven ersten Jahres wieder ausgeglichen werden.

Aufgrund von Angebotsanpassungen, die im Jahr 2023 vorgenommen wurden, konnten im Frühjahr 2024 weitere Mieter für das kHaus gefunden werden. Per Juni bezieht das Basel Tattoo seine Büroräumlichkeiten im kHaus und kann damit die jährliche Grossveranstaltung direkt vor Ort produzieren. Und ab September wird Eisuru das gastronomische Angebot im kHaus mit hausgemachten Gelati erweitern. Zudem wird der Co-Working-Bereich umgestaltet und es konnte auch hier eine Zunahme der Nachfrage verzeichnet werden.

¹ Diese Zahlen beziehen sich allein auf die von der kHaus AG verantworteten Flächen. Hinzu kommen natürlich noch die zahlreichen Besucher:innen, Mitglieder und Mitarbeitenden der Moschee, der Kaserne Basel, des Fähri-Verein Basel, des Rhein-Club Basel 1883, der walther buvette & bistrobar und der Amber Bar.

Entsprechen zieht Elias Schäfer ein positives Fazit: *«Nach zwei intensiven Aufbaujahren sind die Weichen für einen erfolgreichen inhaltlichen und finanziellen Betrieb des kHaus als «Haus voller Möglichkeiten» für die Stadt Basel gestellt».*

Die noch bestehenden Herausforderungen und die Erkenntnisse aus den ersten beiden Betriebsjahren dienen nun als Grundlage, um das kHaus gemeinsam mit den Mieter:innen, den Nutzer:innen und Besucher:innen sowie der Stadt kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das kHaus-Team freut sich darauf.

Gerade bei der Belebung der Plaza als öffentlicher Raum und Verbindung zwischen Kasernenhof und Rheinbord besteht eine hohe externe Abhängigkeit. Diese kann nur mit einem funktionierenden Gastronomieangebot gelingen. Dieses liegt jedoch nicht in der Verantwortung der kHaus AG, da die Gastronomieflächen im Kasernenhauptbau vom Kanton Basel-Stadt direkt vermietet werden. Elias Schäfer, Verwaltungsratspräsident der kHaus AG, kritisiert: *«Leider ist es der direkt an der Plaza gelegenen und daher für eine Belebung zentralen walther buvette & bistrobar bislang nicht gelungen ein taugliches Betriebskonzept umzusetzen, das dem Haus gerecht wird. Sie fokussiert auf den Buvettenbetrieb und hält das Kaffee-Bistro im Innern und auf der Hofseite häufig geschlossen. Das erschwert die Programmierung der Plaza und zwingt uns immer wieder die Öffnungszeiten der Plaza zu beschränken. Zudem leidet darunter auch die Belebung des Hauses auf der Seite des Kasernenhofs. Das ist sicher nicht im Sinne eines offenen Hauses, das als Bindeglied zwischen Kasernenhof und Rhein dienen soll».*

Der Jahresbericht 2023 findet sich [hier](#).

Das aktuelle Programm findet sich [hier](#).

Kontakt für Rückfragen der Medien

Elias Schäfer
Verwaltungsratspräsident
+41 78 739 75 09
e.schaefer@khaus.ch

Laura Ferrari
l.ferrari@khaus.ch

Webseite: www.khaus.ch